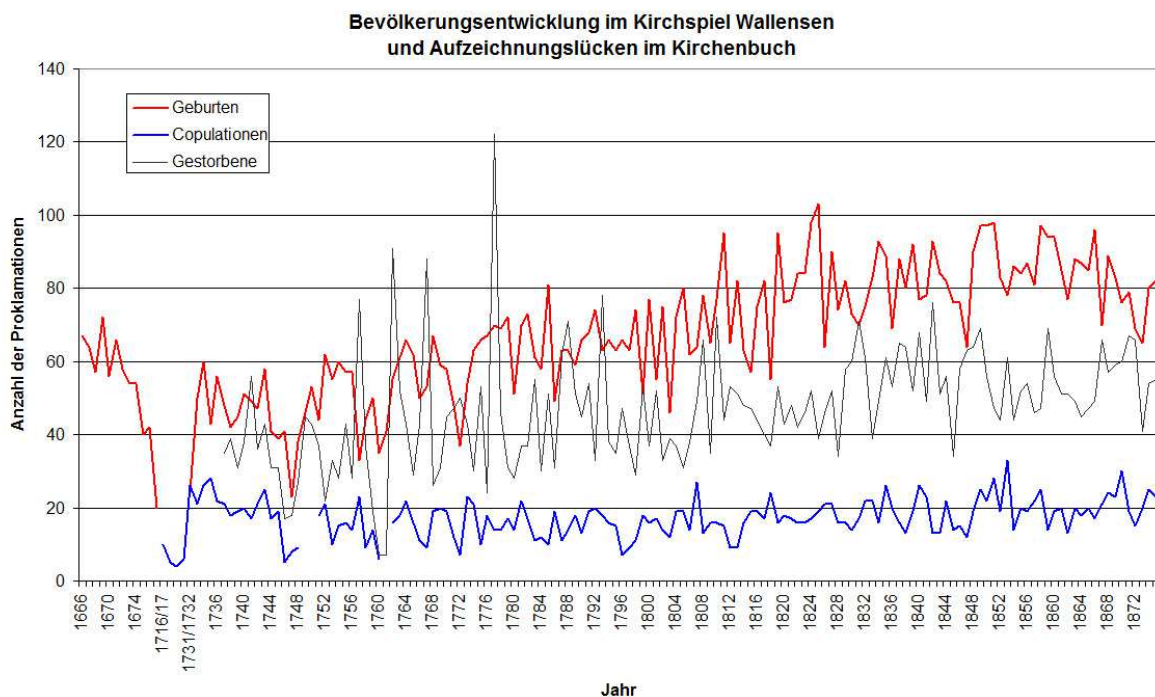


Die Bevölkerungsentwicklung im Kirchspiel Wallensen

Aufgrund der Proklamationen in den Tauf-, Copulations- und Begräbnisregistern lassen sich einige Aussagen über die Bevölkerungsentwicklung machen. Zunächst einmal sind aus der nachfolgenden Graphik die Aufzeichnungslücken klar zu erkennen.

Das älteste Kirchenbuch von Wallensen zeichnet lediglich die Geburten von 1666-Mitte 1766 auf. Eine lückenlose Aufzeichnung beginnt dann erst wieder Mitte des Jahres 1733. Von dem Zeitpunkt an liegen auch die Copulationen mit einer Lücken von 1748-51 vor. Die Geburten sind lückenlos seit 1737 aufgezeichnet worden.

Alle Kirchenbücher enden mit dem Ende des Jahres 1785, als im Zuge der Einführung der preußischen Landesverwaltungen danach die Bevölkerungsentwicklung von den Standesämtern fortgeschrieben wurde. Diese historischen Daten liegen bis zum heutigen Tag bei den jeweiligen Gemeinde-Verwaltungen.

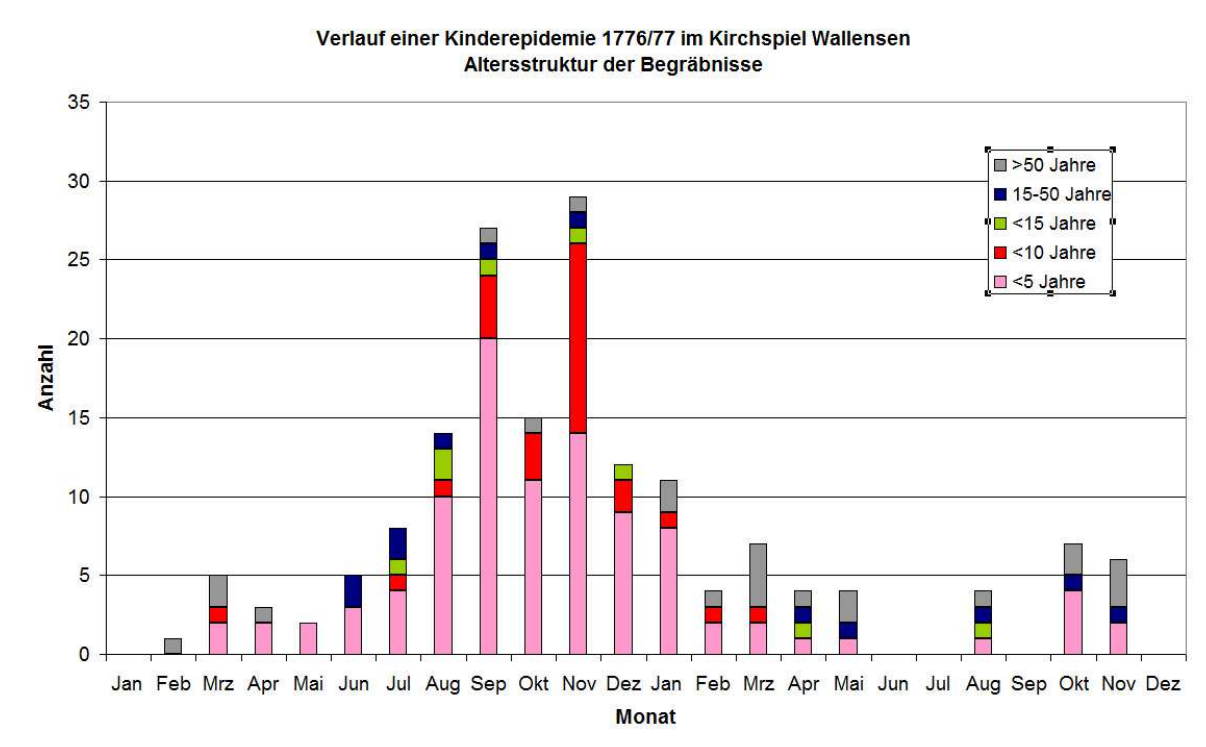


In der vorstehenden Graphik wird die Zunahme der Bevölkerungsentwicklung von ungefähr 50-60 Geburten pro Jahr im 18. Jahrhundert auf ein Niveau von ca. 80 Geburten pro Jahr im 19. Jahrhundert exemplarisch für den ländlichen Raum sehr schön veranschaulicht. Die Gründe dafür können sicherlich in den hygienischen und medizinischen Fortschritten in dieser Zeit gesucht werden, die dieses Bevölkerungswachstum überhaupt erst möglich gemacht haben.

Auffallend ist, dass trotz der Geburten-Zunahme die Anzahl der Copulationen und damit die Anzahl der hier ansässigen Familien nicht angestiegen ist. Das könnte seinen Grund darin haben, dass die Anzahl vorhandener (Haus-) Stellen im Kirchspiel Wallensen begrenzt war und blieb und „überschüssige“ Kinder in Städte und andere Länder („Amerika“) abwandern mussten.

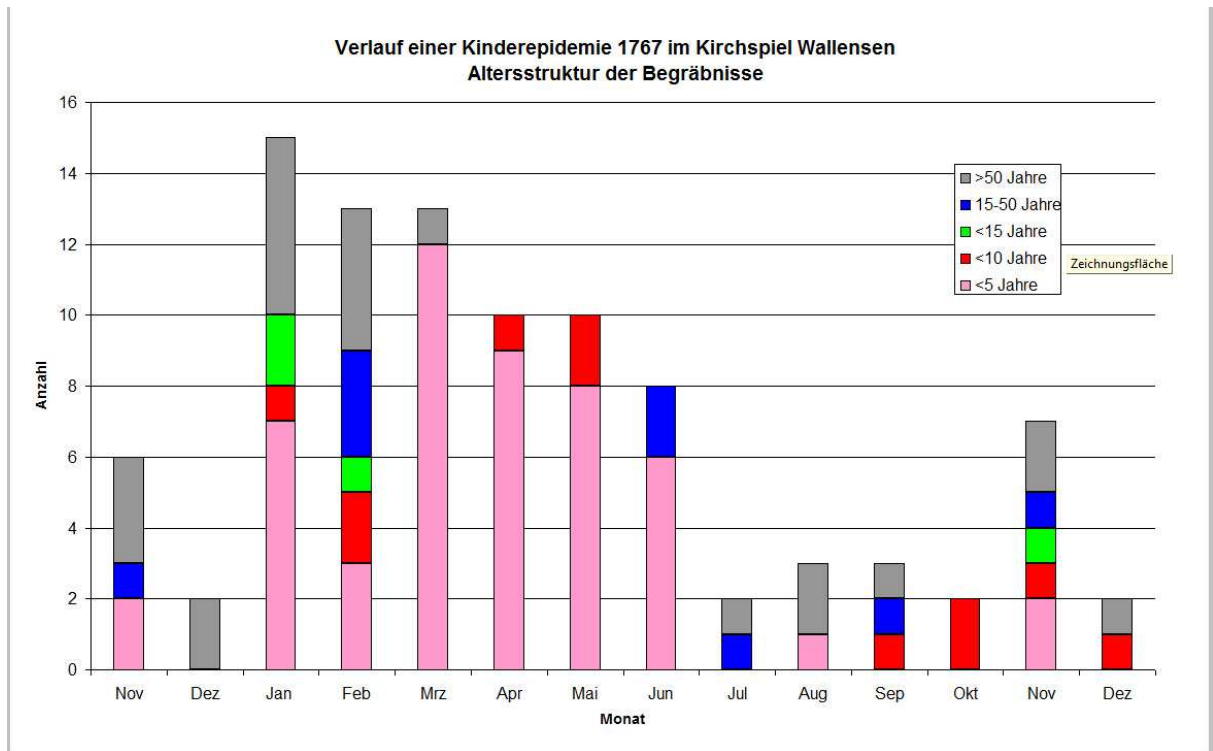
Der Graph der Verstorbenen, weist große Schwankungen auf. Einige Spitzen überragen das durchschnittliche Niveau bei den Begräbnissen, insbesondere im Jahr 1776/77.

Aufgrund einer Analyse der Altersstruktur der Verstorbenen wird ersichtlich, dass es sich dabei vor allem um eine drastische Zunahme der Kindersterblichkeit gehandelt hat:



Leider ist aus den Kirchenbuch an keiner Stelle ersichtlich, welcher Art die Gründe für diese Epidemien waren. Vielleicht wäre es möglich und interessant, heute noch die Gründe dafür herauszufinden. Mit der Erscheinung im Jahr 1776/77 handelt es sich offenbar um eine Herbst-Epidemie, die von August 1776 bis Januar 1777 anhielt, mit Spitzen in der Opferzahl schon im August und November.

Einen gänzlich anderen Verlauf nahm eine andere Kinderepidemie im ersten Halbjahr 1767. Diese umfasste sowohl den Winter als auch das gesamte Frühjahr, erreichte im März ein Maximum und war im Juni praktisch zu Ende. Auch hier gibt das Kirchenbuch leider auch in diesem Fall keine Informationen über die Todesursachen preis.



Friedrich Vennekohl, 2014